

# Grenoble 16/17

## Erfahrungsbericht

- Anreise und Ankunft: Nachdem ich die Zusage von der Universität Grenoble Alpes (UGA) erhielt, stellte sich nur noch die Frage nach einer Unterkunft, dies lief glücklicherweise sehr einfach und ohne größerer Probleme ab. Per Mail wurde mir ein Link zu einem Online-Portal geschickt, in welchem man dann lediglich auswählen mussten, welchen „Komfort-Standard“ man haben möchte (Einzelzimmer + Waschbecken, Einzelzimmer in Wohnung, etc.). Kurze Zeit später bekam ich dann eine Mail, dass ein Zimmer für mich zur Verfügung stehe und mit der Überweisung einer Kaution von 180 Euro habe ich dieses Angebot dann angenommen.

Die Anreise lief für mich auch sehr einfach, schnell und recht kostengünstig ab. Ich hatte das Glück, dass die Fluggesellschaft FlyBe zu diesem Zeitraum einen täglichen Linien Flug zwischen Hannover und Lyon angeboten hat. Das Flugticket selber kostet nur 40 Euro, jedoch musste man nochmal in etwa dieselbe Summe für das Gepäck bezahlen. Insgesamt also ca. 80 Euro und knapp zwei Stunden Flugzeit bis man in Lyon ist, für mich ein sehr gutes Angebot. Vom Flughafen in Lyon fahren dann stündlich für 18 Euro Shuttle Busse nach Grenoble, mit dem Bus ist man ca. eine Stunde unterwegs.

- Unterkunft: Das Zimmer was mir zugeteilt wurde, war in einem Studentenwohnheim names „Résidence du Rabot“, 9 Quadratmeter Wohnfläche bei 172 Euro Miete pro Monat.

Ich muss ehrlich zugeben als ich dann, an meinem ersten Tag in Frankreich, an dem Studentenwohnheim angekommen bin, zunächst leicht geschockt war und nicht so ganz wusste was ich davon halten sollte. Das Wohnheim liegt sehr stadtnah, jedoch bereits recht hoch auf den Ausläufern eines Berges. Es erinnert einen zunächst ein wenig an eine Festung, es gibt mehrer Gebäude und ein sehr großeses Gelände, außerdem hat man einen wunderschönen Ausblick über die ganze Stadt. Jedoch war die Ausstattung meines Zimmers und des ganzen Gebäudes doch sehr „spartanisch“. Lange Flure mit Zimmer an Zimmer lassen einen gewissen Zellencharakter aufkommen. In meinem Zimmer fand ich dann ein kleines Bett, einen Schreibtisch und einen kleinen Kühlschrank vor. Auf jedem Flur gibt es dann 2 Küchen und 2 Badräume, mit mehreren Toiletten und Duschen. Obwohl das Wohnheim alles andere als luxuriös war, war es das beste was mir passieren konnte.



Da die Leitung des Wohnheims sehr darum bemüht ist, alle internationalen Studenten des Wohnheims möglichst in demselben Gebäude wohnen zu lassen, hat man überhaupt keine Probleme Anschluss zu finden. Man wird dort schnell zu einer Art Familie und verbringt viele Abende und Nächte zusammen!

- Uni/Studentenleben: Die Université Grenoble Alpes verfügt über einen sehr schönen großen Campus. Dieser ist leicht und schnell mit der Straßenbahn zu erreichen (Monatsticket für Bus und Bahn 15 Euro). Auf dem Campus gibt es zahlreiche kleine Cafés, Restaurants und Grünflächen, sodass man sich gut zwischen den einzelnen Kursen auf dem Campus aufhalten kann. Die Wahl der Kurse lief auch recht problemlos ab. Die Kurse die ich mir vor dem Aufenthalt rausgesucht hatte, waren nicht mehr alle aktuell, sodass ich vorort das LA nochmal ein wenig überarbeiten musste. Wir haben von der Uni eine Übersicht bekommen mit allen Kursen aus dem 1 bis 3 Jahr. Aus diesem konnten wir dann frei unsere Kurse wählen und kombinieren. Man musste nur bei der Wahl eines Kurses Rücksprache mit der Heim-Universität halten, um die Anrechenbarkeit eines Kurses zu prüfen.

Ich musste feststellen, dass das französische Studien-System deutlich stärker verschult ist. Es gab sowohl Vorlesungen, mit bis zu 100 Hörern, aber auch viele Gruppenübungen und Tutorien, die in kleinen Klassen abgehalten wurden. Innerhalb dieser kleinen Klassen gibt es in den meisten Fällen Anwesenheitspflichten und Hausaufgaben, die teilweise auch abgegeben werden mussten. Für jemanden, der aus Deutschland recht viel Freiheit in seinem Studium kennt, ist dies zunächst eine Umstellung, an die man sich aber schnell gewöhnt.

Ein größeres Problem ist meiner Meinung nach eher die Sprache. In meinem Studiengang (Wirtschaftswissenschaften/Economie et Gestion), gab es keine extra „Erasmusklassen“ oder „Erasmuskurse“, die auf englisch gehalten werden. Lehrsprache war also ausschließlich französisch. Der Schwierigkeitsgrad der Inhalte der Kurse stellt einen eigentlich nicht vor Probleme, auf französisch kann es dann jedoch trotzdem mal etwas schwerer sein. Insgesamt sind die Kurse aber alle gut zu bestehen, man muss nur etwas Zeit hier und da investieren.



- Leben/Freizeit : Zunächst muss man sagen, dass das Sportangebot der Uni unschlagbar gut ist. Am Anfang konnte man sich für verschiedene Sportarten anmelden, von Basketball über Fußball, Fechten, Klettern ist für jeden etwas dabei. Während des Semesters wird dann wöchentlich gespielt.

Desweiteren konnte man für 20 Euro Mitglied der „Ecole de Glisse“ werden. Rundum Grenoble sind zahlreiche Skigebiete, welche man als Student und Mitglied der „Ecole de Glisse“, extrem günstig befahren kann.

Während der Saison fahren täglich Shuttle Busse in die Skigebiete oder man organisiert sich selber mit ein paar Freunden und fährt mit dem Auto. Auch als Anfänger wird man die Freunde am Skifahren oder am Snowboarden entdecken!

Grenoble ist mit knapp 60.000 Studenten, von denen ca 14 Prozent internationale Studenten sind, eine absolute Studentenstadt. Man knüpft also sehr schnell Kontakte und erlebt viele schöne Nächte in den Bars von Grenoble.

Auf Grund der Internationalität dieser Stadt sprechen viele Studenten untereinander englisch, sodass man sowohl die Landessprache als auch das Englische sehr stark verbessern kann.

Eine weitere Sache, die Grenoble sehr besonders macht, ist die Landschaft. Gerade die Monate vor Weihnachten eignen sich sehr für Wandertouren in den Alpen oder für Ausflüge zu einem Badesee.

Ich kann jedem nur ein Auslandssemester in Grenoble empfehlen. Ich habe hier viele tolle Leute kennengelernt und unfassbar viel unternommen, was in Deutschland nicht möglich ist!

Bei Fragen kann man mich gerne kontaktieren! Email: [flo.bergmann8@web.de](mailto:flo.bergmann8@web.de)



